

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 18. März 2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	30. Plenarsitzung Gemeinderat 30.03.2010 343 2 öffentlich
Erstattung von Beförderungskosten für Schülerinnen und Schüler		

1. Was würde es kosten bzw. welche Einnahmeausfälle würden entstehen, wenn der ÖPNV für Schülerinnen und Schüler im Karlsruher Verkehrsverbund kostenfrei würde (Gesamtsumme)?
2. Welche Teuerungen würden entstehen, wenn diese Einnahmeausfälle auf die ÖPNV-Angebote für nicht-ermäßigte Erwachsene im Karlsruher Verkehrsverbund aufgeschlagen würden?
 - a) berechnet als gleicher Prozentsatz auf alle Angebote (auf die verschiedenen Tageskarten, Monats- und Jahreskarten usw.)?
 - b) dieser Prozentsatz umgerechnet in EURO auf die einzelnen Angebote?
3. Was hält die Stadt davon, in dieser Weise Nutzer/-innen des ÖPNV ohne eigenes Einkommen kostenfrei zu stellen und gleichzeitig Familien bzw. Erwachsene mit Kindern so zu stellen, dass sie keine Mehrkosten tragen müssen, weil ihre Kinder auf den ÖPNV angewiesen sind?
4. Ist die Stadtverwaltung unserer Meinung, dass damit auch ein Umsteigeeffekt vom PKW auf den ÖPNV gefördert würde, da viele Eltern eher darauf verzichten würden, ihre Kinder mit dem PKW zur Schule und zu Freizeitaktivitäten zu fahren?

Sachverhalt/Begründung:

Kinder und Jugendliche haben in der Regel kein eigenes Einkommen. Deshalb sollten sie den ÖPNV kostenlos nutzen können. Für Erwachsene mit Kindern entsteht daraus eine gezielte, sozialpolitisch und bildungspolitisch sinnvolle Entlastung. Die Wahl der Schule, das Freizeitverhalten und die Nutzung von

Bildungsangeboten wird für Kinder und Jugendliche weniger abhängig vom finanziellen Status der Eltern. Zudem ist ein Umsteigeeffekt vom PKW auf den ÖPNV zu erwarten.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

19. März 2010